

Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker

Umsetzung eigener Ideen in der Kammermusik

Die Münchner Philharmoniker sind ein Orchester von Weltrang. Die Bläser der Philharmoniker entstammen zu einem großen Teil Musikvereinen und Blaskapellen, und obwohl sie inzwischen in den großen Konzertsälen der Welt zu Hause sind, haben sie ihre Wurzeln nicht vergessen. Deswegen formieren sie sich immer wieder zur »Blasmusik der Münchner Philharmoniker« und deswegen sind die Münchner Philharmoniker auch eine Kooperation mit dem Musikbund von Ober- und Niederbayern eingegangen, die die beiden Organisationen schon seit 2013 verbindet. Der Deal ist ganz einfach: Die Philharmoniker wirken als Dozenten bei MON-Fortbildungen mit und lassen die Blasmusiker bei den Proben immer mal wieder über ihre Schulter schauen. Dafür besuchen MON-Musiker vermehrt die Konzerte der Philharmoniker. Uli Haider, Mitinitiator und »Motor« der regen Kooperation, erklärt in seiner monatlichen Kolumne »sein« Orchester. In diesem Monat widmet er sich dem Thema »Kammermusik«.

In eurem Jahresprogramm findet man auch eine Kammermusik-Reihe. Spielen da nur feste Ensembles oder wird man dazu eingeteilt, so wie im Orchester?

Die Kammermusik-Reihe hat bei uns eine große Tradition, denn viele Kollegen spielen sehr gerne in kleinen Besetzungen. Man ist anders gefordert als im Orchester und kann auch besser seine eigenen musikalischen Ideen umsetzen. Eingeteilt wird man aber nicht. Die meisten Gruppen formieren sich projektweise, einige spielen aber auch dauerhaft in einem festen Ensemble. Zusammengestellt wird die Kammermusik-Reihe von zwei Kollegen der Streicher. Diejenigen Musiker, die einen Programmvorschlag haben, reichen ihn ein. Anschließend wird ausgewählt, denn meist gibt es mehr Vorschläge als Konzerttermine. Die Auswahl wird so getroffen, dass ein möglichst abwechslungsreiches Jahresprogramm entsteht. Gelegentlich gibt es auch ein übergeordnetes Thema, zu dem passende Werke gesucht werden.

Bleibt bei den vielen Orchesterkonzerten überhaupt Zeit für Kammermusik?

Obwohl wir im Jahr etwa 80 Konzerte allein in München spielen, haben wir Freiräume, die für Kammermusik oder andere Nebentätigkeiten genutzt werden können. Dazu zählt bei vielen Kollegen auch das Unterrichten oder die Aushilfen in anderen Orchestern. Das Blasmusikkonzert im Hofbräuhaus, das übrigens dieses Jahr am 7. April stattfinden wird, gehört ebenfalls dazu. Die Organisation der Proben ist also nicht immer ganz einfach. Das hängt nicht nur mit dem Orchesterdienstplan zusammen, sondern auch mit den vielen unterschiedlichen Terminen von uns Musikern außerhalb des Orchesters.

Nicht vergessen darf man auch die Zeit für die Familie. Durch die unregelmäßigen Dienstzeiten mit Proben am Morgen oder am

MÜNCHNER PHILHARMONIKER SPIELFELD KLASSIK

Abend, mit Konzerten an wechselnden Wochentagen, mit Gastkonzerten und Tourneen, ist es wichtig, Zeiträume für das Privatleben offen zu halten. Gerade wenn man Kinder hat, sind freie Abende oder Wochenenden ja enorm wichtig.

www.mphil.de

www.ulrichhaider.de



Uli Haider erklärt in der »Bayerischen Blasmusik« die Münchner Philharmoniker.

Foto: wildundleise.de

Die Blasmusik der Münchner Philharmoniker



»Wenn Musiker ihr Hobby zum Beruf machen, haben sie kein Hobby mehr«, das gestand Albert Osterhammer, Dirigent der Blaskapelle Bernau am Chiemsee und im Hauptberuf Klarinettist bei den Münchner Philharmonikern, im vorigen Jahr bei der MON-Jubiläumsveranstaltung in der Alten Kongresshalle. Darum haben sich die Bläser der Münchner Philharmoniker zusammengetan und die »Blasmusik der Münchner Philharmoniker« gegründet, um wieder ein Hobby zu haben. Den Startpunkt setzte die Aufnahme der CD »Ehrensache«, seither tritt das Blasorchester auch immer wieder live auf, unter anderem bei der angesprochenen MON-Jubiläumsveranstaltung.

Ein ganzes Konzertprogramm mit diesem exzellenten Orchester unter der Leitung von Albert Osterhammer ist am 7. April im Festsaal des Münchner Hofbräuhauses zu erleben. Ab 11 Uhr gibt es feinste Märsche und klassische Bearbeitungen. Durchs Programm der Matinee führt in diesem Jahr Moderator Andreas Estner vom Bayerischen Rundfunk. *ho* (Vereinzelte) Karten sind im Vorverkauf erhältlich: www.okticket.de